

Fortbildungsprogramm (FBP) der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie

Version 2.3.2017

1. Gesetzliche und reglementarische Grundlagen

Das vorliegende Reglement stützt sich auf die **Fortbildungsordnung (FBO)** SIWF vom 25. April 2002, das **Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (MedBG)** vom 23. Juni 2006, sowie die [Richtlinien zur Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW](#).

Gestützt auf Art. 6 FBO sind die Fachgesellschaften in ihren jeweiligen Disziplinen für die Ausarbeitung der Fortbildungsprogramme als auch für deren Umsetzung, Anwendung und Evaluation zuständig. Wer die Anforderungen des vorliegenden Fortbildungsprogramms erfüllt, erhält ein Fortbildungsdiplom bzw. eine Fortbildungsbestätigung (vgl. Ziffer 5).

Die Fortbildung ist gemäss Art. 40 MedBG eine Berufspflicht, deren Einhaltung die kantonalen Gesundheitsbehörden überwachen; mögliche Sanktionen sind Verweis oder Busse. Wer hauptsächlich auf dem Gebiet der Pneumologie tätig ist, kann mit dem Fortbildungsdiplom bzw. mit der Fortbildungsbestätigung die Erfüllung der Fortbildungspflicht dokumentieren.

2. Fortbildungspflichtige Personen

Alle Inhaber eines eidgenössischen oder anerkannten ausländischen Weiterbildungstitels sind zur Fortbildung gemäss den Bestimmungen der FBO verpflichtet, solange sie in der Schweiz eine ärztliche Tätigkeit ausüben. Dies gilt unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Fachgesellschaft sind.

Die Fortbildungspflicht beginnt am 1. Januar nach Titelerwerb bzw. Aufnahme der ärztlichen Tätigkeit in der Schweiz. Wer sich hauptberuflich in Weiterbildung zu einem Facharzttitel oder Schwerpunkt befindet, ist nicht fortbildungspflichtig.

Fortbildungspflichtige Ärzte* absolvieren dasjenige Fortbildungsprogramm, das ihrer aktuellen Berufstätigkeit entspricht.

* Dieses Fortbildungsprogramm gilt in gleichem Masse für Ärztinnen und Ärzte. Zur besseren Lesbarkeit werden im Text nur männliche Personenbezeichnungen verwendet. Wir bitten die Leserinnen um Verständnis.

3. Umfang und Gliederung der Fortbildung

3.1 Grundsätze

Die Fortbildungspflicht umfasst unabhängig vom Beschäftigungsgrad 80 Stunden pro Jahr (siehe Grafik):

- 50 Stunden nachweisbare und strukturierte Fortbildung, davon mind. 25 Stunden fachspezifische Kernfortbildung und bis zu 25 Stunden erweiterte Fortbildung.
- 30 Stunden Selbststudium aus frei wählbaren Gebieten (nicht nachweispflichtig).

Grafik - Gliederung der geforderten 80 Fortbildungsstunden pro Jahr

30 Credits Selbststudium	<ul style="list-style-type: none">• Nicht strukturierte Fortbildung• Nicht nachweispflichtig• Automatische Anrechnung
bis zu max. 25 Credits Erweiterte Fortbildung	<ul style="list-style-type: none">• Credit-Erteilung durch eine andere Fachgesellschaft (Facharzttitle oder Schwerpunkt), eine kantonale Gesellschaft oder das SIWF. Im Bereich der Komplementärmedizin können auch folgende Gesellschaften Credits erteilen: ASA, VAOAS, SVHA, SANTH, SMGP.• Nachweispflichtig• Optional bis maximal 25 Credits anrechenbar
mind. 25 Credits Fachspezifische pneumologische Kernfortbildung	<ul style="list-style-type: none">• Strukturierte Fortbildung• Anerkennung und Credit-Erteilung durch Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie www.pneumo.ch• Nachweispflichtig• Mindestens 25 Credits erforderlich• Auflagen gemäss FBP der Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie

Mehrfachtitelträger sind nicht gezwungen, alle Fortbildungsprogramme zu absolvieren. Sie wählen dasjenige Fortbildungsprogramm, welches ihrer aktuellen Berufstätigkeit am besten entspricht.

Die Masseinheit der Fortbildungsaktivitäten ist der Fortbildungs-Credit, der in der Regel einer Fortbildungsstunde à 45-60 Minuten entspricht.

Pro ganzen Tag können maximal 8, pro halben Tag maximal 4 Fortbildungs-Credits erworben werden (Art. 5 FBO). Es dürfen nur die tatsächlich absolvierten Credits verbucht werden, auch wenn die abgegebene Bestätigung des Veranstalters die Anzahl der Credits für den ganzen Kongress angibt.

Kommentar:

Es ist zu vermeiden, pro Zeiteinheit bzw. pro Tag mehr oder weniger als diese Credits zu erteilen. Ausnahme siehe unter "Vortrags- bzw. Lehrtätigkeit" (Ziffer 3.2.2).

3.2 Fachspezifische Kernfortbildung in Pneumologie

3.2.1 Definition der fachspezifischen pneumologischen Kernfortbildung

Als Kernfortbildung für Pneumologie gilt eine Fortbildung, die für ein pneumologisches Zielpublikum bestimmt ist. Sie muss dem Erhalt sowie der Aktualisierung des im Rahmen des Facharztstitels Pneumologie erworbenen medizinischen Wissen dienen, das für die einwandfreie Betreuung (Untersuchung, Diagnose, Behandlung, Beratung und Prävention) von Patienten erforderlich ist.

Anrechenbar sind alle Fortbildungen, die von der Fortbildungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie automatisch (Ziffer 3.2.2) oder auf Antrag eines Anbieters (Ziffer 3.2.3) als fachspezifische Kernfortbildung anerkannt sind.

Fortbildung im Bereich eines Schwerpunktes des Fachgebiets gilt als Kernfortbildung im Rahmen des Facharztstitels.

Die aktuelle Liste der anerkannten fachspezifischen Fortbildungsangebote findet sich unter www.pneumo.ch.

3.2.2 Automatisch anerkannte, fachspezifische Kernfortbildung

Als automatisch anerkannte, fachspezifische pneumologische Kernfortbildung gelten nachfolgend aufgeführten Fortbildungsveranstaltungen oder Fortbildungstätigkeiten.

Teilnahme an Veranstaltung	Limitationen
Fortbildungsveranstaltungen der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie, wie zum Beispiel der Jahreskongress	keine
a) Fortbildungsveranstaltungen, die von SIWF-erkannten Weiterbildungsstätten für Pneumologie organisiert werden	keine
b) Fortbildungsveranstaltungen zu pneumologischen Themen, organisiert von regionalen, nationalen oder internationalen akademisch pneumologischen Gesellschaften, deren Angebote dem schweizerischen Standard entsprechen	keine

Aktive Tätigkeit als Autor oder Referent	Limitationen
a) Teilnahme an Qualitätszirkel ("Kränzli") oder ähnlicher Fortbildung in Gruppen in einer Veranstaltung organisiert von regionalen, nationalen oder internationalen	1 Credit / Stunde

akademisch pneumologischen Gesellschaften oder von einer vom SIWF anerkannten Weiterbildungsstätte für Pneumologie	
Vortrags- bzw. Lehrtätigkeit für die pneumologische Aus-, Weiter- und Fortbildung in einer Veranstaltung organisiert von regionalen, nationalen oder internationalen akademisch pneumologischen Gesellschaften, deren Angebote dem schweizerischen Standard entsprechen	2 Credits pro Präsentation à 10-60
b) Publikation einer pneumologischen wissenschaftlichen Arbeit (peer reviewed) als Erst- oder Letztautor oder Tätigkeit als Peer Reviewer für Fachzeitschriften	5 Credits bzw. 2 Credits pro Publikation;
c) Poster-Präsentation als Erst- oder Letztautor auf dem Gebiet Pneumologie in einer Veranstaltung organisiert von regionalen, nationalen oder internationalen akademisch pneumologischen Gesellschaften, deren Angebote dem schweizerischen Standard entsprechen	2 Credits pro Poster; maximal

Die Gesamtzahl der Credits unter «Aktive Tätigkeit als Autor oder Referent» ist auf 15 pro Jahr beschränkt.

Übrige Fortbildung	Limitationen
a) Klinisch-praktische Fortbildung (Teilnahme an Visiten, Falldemonstrationen im Fachgebiet, Spitalhospitationen) organisiert von regionalen, nationalen oder internationalen akademisch pneumologischen Gesellschaften oder von einer vom SIWF anerkannten Weiterbildungsstätte für Pneumologie	1 Credit / Stunde;
b) Strukturiertes Lernen mit elektronischen Medien (z.B. CD-ROM, DVD, Internet, andere Lernprogramme) von regionalen, nationalen oder internationalen akademisch pneumologischen Gesellschaften, deren Angebote dem schweizerischen Standard entsprechen	1 Credit pro Stunde;
c) Absolvieren von "In-Training-Examen", "Self-Assessment" und strukturierten Audits von regionalen, nationalen oder internationalen akademisch pneumologischen Gesellschaften, deren Angebote dem schweizerischen Standard entsprechen	1 Credit pro Stunde;

Die Summe der anrechenbaren Credits in der Sparte "Übrige Fortbildung" ist mit maximal 15 Credits/Jahr begrenzt.

Absolvierte Fortbildung, die über eine allfällige Limitation der Kernfortbildung hinausgeht, wird ohne Einschränkung für die erweiterte Fortbildung anerkannt.

Kommentar:

Die folgenden Aktivitäten sind nicht als Fortbildung anzuerkennen: Tätigkeit in Berufspolitik, Experte bei Staatsexamen oder Facharztprüfung, Erstellung von Gutachten.

3.2.3 Fachspezifische Kernfortbildung auf Antrag

Anbieter nicht automatisch anerkannter Kernfortbildungsveranstaltungen und E-Learning Angeboten können eine Anerkennung beantragen.

Die Anerkennung der Fortbildungsveranstaltungen der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie erfolgt automatisch nach den folgenden Kriterien:

- a) Veranstaltungen, welche von einer nationalen Gesellschaft, übernationalen Gesellschaft oder Arbeitsgruppe dieser Gesellschaften als pneumologische Fortbildung anerkannt sind
- b) Sämtliche vom EBAP (European Board of Accreditation in Pneumology) akkreditierte Inhalte (Veranstaltungen, eLearning und gedruckte Inhalte).

Die Fortbildungskommission der SGP überträgt die Akkreditierungsaufgabe eigener Fortbildungsveranstaltungen an die 5 pneumologischen A-Kliniken der Schweiz (Universitätsspitäler Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich und Kantonsspital St. Gallen).

Ein administrativer Vertreter jeder Klinik wird gemäss EBAP Richtlinien mit dem Fortbildungsinhalt und Form vertraut gemacht. Zudem erhält jede Klinik schriftliches Material über die Vorgehensweise bei der Akkreditierung von Veranstaltungen. Die Fortbildungskommission der SGP behält sich das Recht, die Richtigkeit des Prozesses jährlich zu kontrollieren. Bei Feststellung von Abweichungen, kann diese Ermächtigung entzogen werden.

Es werden nur Veranstaltungen anerkannt, die der [SAMW-Richtlinie «Zusammenarbeit Ärzte - Industrie»](#) (Schweiz. Ärztezeitung 2013;94: 1/2, 12-17) entsprechen.

Antragsverfahren und Bedingungen für die Anerkennung sind in den entsprechenden Dokumenten unter www.pneumo.ch festgehalten. Der Antrag ist wenigstens 4 Wochen vor der Veranstaltung zu stellen.

3.3 Erweiterte Fortbildung

Die 25 Credits der erweiterten Fortbildung inklusive „continuous professional development“ CPD, sind frei wählbar. Sie müssen von einer medizinischen Fachgesellschaft (Facharzttitel oder Schwerpunkt), einer kantonalen Ärztesgesellschaft oder vom SIWF validiert sein.

Im Rahmen der Komplementärmedizin können die fünf Fachgesellschaften, welche einen Fähigkeitsausweis erteilen, Fortbildungsveranstaltungen anerkennen, die als erweiterte Fortbildung angerechnet werden.

3.4 Selbststudium

Jeder Arzt organisiert und strukturiert selbständig seine 30 Stunden Fortbildung in Selbststudium (Lektüre medizinischer Zeitschriften / Literatur / Internet).

4. Aufzeichnung der Fortbildung und Fortbildungsperiode

4.1 Aufzeichnung der Fortbildung

Fortbildungspflichtige können ihre geleistete Fortbildung fortlaufend im offiziellen internetbasierten Fortbildungsprotokoll auf der zentralen Fortbildungsplattform des SIWF aufzeichnen.

Das Selbststudium ist von der Erfassung ausgenommen.

Teilnahmebestätigungen oder anderweitige Nachweise sind während 10 Jahren aufzubewahren und im Rahmen von Stichproben gemäss Ziffer 4.3 auf Verlangen vorzuweisen.

4.2 Kontrollperiode

Eine Fortbildungsperiode beträgt drei Kalenderjahre, welche individuell festgelegt wird. Innerhalb einer Kontrollperiode von drei Jahren können die Kategorien und Limitationen beliebig kumuliert und übertragen werden. Das Nachholen von Fortbildung im Folgejahr oder Übertragen auf eine nächste Fortbildungsperiode ist nicht gestattet.

4.3 Fortbildungskontrolle

Die Fortbildungskontrolle basiert auf dem Prinzip der Selbstdeklaration, welche wie folgt organisiert ist: Die Fortbildungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie behält sich vor, Stichproben durchzuführen und Unterlagen einzufordern (5%).

5. Fortbildungsdiplom, Fortbildungsbestätigung

Wer den Facharztstitel Pneumologie besitzt, Mitglied der FMH ist und die Anforderungen des vorliegenden Programms erfüllt, erhält ein SIWF/SGP-Fortbildungsdiplom.

In folgenden Fällen wird anstelle des Fortbildungsdiploms eine Fortbildungsbestätigung ausgestellt:

- FMH-Mitglieder welche die Anforderungen des vorliegenden Programms erfüllen, ohne über den Facharztstitel zu verfügen
- Nicht-Mitglieder der FMH, welche die Anforderungen des vorliegenden Fortbildungsprogramms erfüllen

Über die Abgabe von Fortbildungsdiplomen und -bestätigungen entscheidet die Fortbildungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie. Über Re-kurse entscheidet der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie.

Das Fortbildungsdiplom bzw. die Fortbildungsbestätigung wird nach dem Prinzip der Fortbildungsdeklaration über die zentrale Fortbildungsplattform des SIWF erworben.

Die Inhaber eines aktuell gültigen Fortbildungsdiploms bzw. einer gültigen Fortbildungsbestätigung sind auf www.doctorfmh.ch publiziert.

6. Fortbildungsbefreiung, Reduktion der Fortbildungs-

pflicht

Eine Unterbrechung der ärztlichen Tätigkeit in der Schweiz von aufsummiert mindestens 4 bis maximal 24 Monaten innerhalb einer Fortbildungsperiode berechtigt zur anteilmässigen Reduktion der Fortbildungspflicht (Krankheit, Auslandabwesenheit, Mutterschaft, etc.).

7. Gebühren

Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie legt die kostendeckende Gebühr für die Abgabe der Fortbildungsdiplome bzw. -bestätigungen auf Fr. 300.- fest. Die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie sind von der Gebühr befreit.

8. Übergangsbestimmungen und Inkraftsetzung

Das vorliegende Fortbildungsprogramm wurde von der Geschäftsleitung des SIWF am *[Datum]* genehmigt.

Es tritt per **01.01.2017** in Kraft und ersetzt das frühere Programm vom **21.11.2002**.